Pfarrblatt Sulzberg

Nr. 70 Juli 2023

‚Und wonn ma wuin, san ma Schwestern und Briada Und wonn ma nur wuin, steht da koana am Rond.‘

So sangen unsere God’s Diamond’s das Lied von Chris Steger.
Musik verbindet, schafft Gemeinschaft, bringt Menschen zusammen. Danke für eure Begeisterung!

Durch euch liebe Musikant/innen wird jede Feier - wie hier bei der Langen Nacht der Kirchen - zu einem Fest. Herzlichen Dank für all euren Einsatz bei den verschiedenen Anlässen!

Wir feiern ein Friedensfest!
Eine Nacht ganz im Zeichen des Friedens

Wir, die Pfarre Sulzberg beteiligten uns heuer sehr gerne wieder an der Langen Nacht der Kirchen am 02.06.2023 und boten ein attraktives Programm, das unter den großen Begriff FRIEDE. gestellt wurde.

Der Start bildete mit **FRIEDE.HEIL** die **Krankensalbung**. Viele nutzten die Gelegenheit, das Sakrament zu empfangen. Gestärkt durch die Salbung und mit innerem Frieden ließen sich die Besucher bei der Kirche mit feinen Köstlichkeiten von der Bäckerei Alber verwöhnen.

Ein Wegimpuls, ein stimmungsvoller Lichterweg, ein besonderer Geruch, Friedenstauben über den Köpfen und das Ganze untermalt mit meditativer Musik. So präsentierte sich die Totenkapelle zum Thema **FRIEDE.WEG** in neuem Glanz und lud ein, sich damit auseinanderzusetzen, was genau Frieden für jeden einzelnen von uns bedeutet.

Im Altarraum, der zu einer besonderen Kunstgalerie umgestaltet wurde, fanden viele Bilder, Kunstwerke und Skulpturen für ca. 2 Wochen einen besonderen Ausstellungsplatz. Die Künstler aus Sulzberg und der ARGE Kunst am Berg zugehörig, präsentierten ihre Definition von Frieden auf verschiedenste Art und Weise. Somit durften die Besucher in unterschiedliche Perspektiven, Farben und Gedanken eintauchen und sich von **FRIEDE.KUNST** inspirieren lassen.

Besonders stimmungsvoll gestaltet wurde das Kirchenkonzert am Abend. Die Musikantinnen und Musikanten des Bürgermusikvereins Sulzberg und unser Jugendchor God´s Diamonds boten mit sehr gut ausgewählten Musik - und Gesangsstücken hervorragende Schmankerl für die Ohren. Die vorgetragenen Texte regten zum Nachdenken an. Den Abschluss von **FRIEDE.MUSIK** und absoluten Gänsehautmoment bildete das gemeinsam gesungene Vater unser.

Nach diesem besonderen Erlebnis wartete das nächste Highlight im Laurenzisaal auf die Besucher – **FRIEDE.GEMEINSCHAFT.** Ein buntes Buffet mit traditionellen Gerichten von nach Sulzberg geflüchteten Menschen (Frauen/Familien der Nähwerkstatt) und eine feine Gerstensuppe von Raimund luden zum gemeinsamen Mahl halten ein. Der Ansturm, genauso wie die gegenseitige Wertschätzung, war sehr groß und rundete die lange Nacht der Kirchen wunderbar ab.

Fotos unter www.pfarre-sulzberg.at

Ein großes Dankeschön an alle, die für das Gelingen der Langen Nacht der Kirchen 2023 beigetragen haben.

Für das Team Lange Nacht der Kirchen Manuela Fink

Liebe Pfarrgemeinde,

wir dürfen Euch darüber informieren, dass Pfr. Peter Loretz ab 1. Sept. 2023 als „Pfarrer in solidum“ (ähnlich einer Stelle als Vikar) in Rankweil tätig sein wird. Diese Entscheidung wurde zwischen Bischof Benno Elbs und Pfarrer Peter vereinbart und mit unserer Pfarrverbandsleitung abgesprochen.
Über den Sommer wird uns Pfr. Peter als Aushilfe zur Verfügung stehen. Er wird weiterhin am Sulzberg wohnen und wir freuen uns, wenn er uns auch in Zukunft ab und zu - sofern es seine neue Aufgabe zulässt - seelsorglich unterstützt. Es freut uns, dass Peter am Sulzberg ein Stück Heimat gefunden hat und so mit unserem Pfarrverband verbunden bleibt.
Wir wünschen Peter von Herzen alles Gute für seine neue Aufgabe in Rankweil.

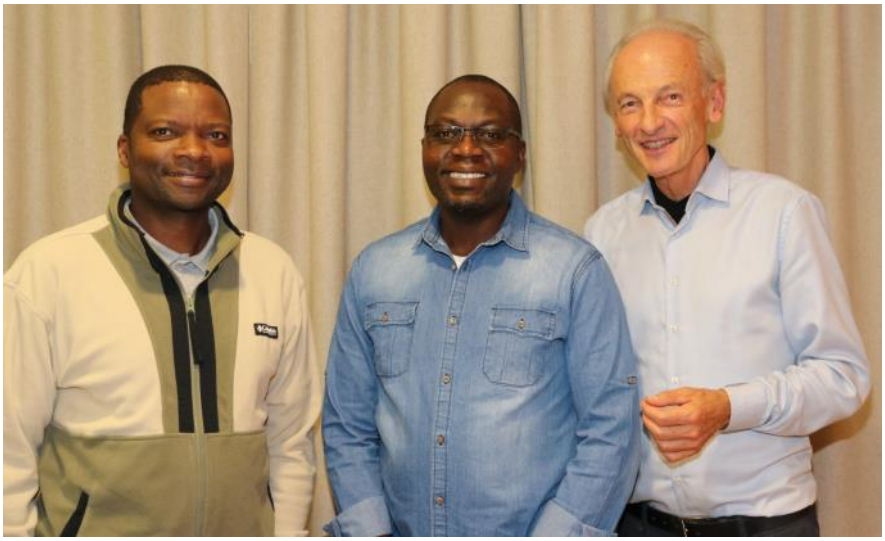
Pater Regis Mushunje CMM
Pfarrmoderator

Maria Spindelböck
Organisationsleiterin

Wir freuen uns, dass wir **Pater Abidon Katai Kabwe** im Pfarrverband begrüßen dürfen. Schon letzten Herbst hatten wir mit seiner Ankunft gerechnet, aber unvorhergesehene formelle Schwierigkeiten haben dies bis jetzt verzögert.
Pater Abidon stammt aus Sambia, wo er 1980 geboren wurde. Nach dem Gymnasium studierte er Philosophie und Theologie in Lusaka. 2001 trat er dem **Mariannhiller Orden in Südafrika** bei und wurde 2009 zum Priester geweiht.
Sieben Jahre war er Missionar in Mosambik und kehrte dann nach Sambia zurück, wo er vier Jahre als Regionalsuperior in Lusaka wirkte. Im September 2021 kam er für ein Jahr zu den Mariannhillern in der Schweiz, um die Sprache und Kultur kennenzulernen.
Nun freuen wir uns, dass du, lieber Pater Abidon bei uns im Pfarrverband als Vikar tätig sein und Pater Regis unterstützen wirst. Herzlich Willkommen!

Liebe Pfarrgemeinde!

Im Pfarrverband Doren-Langen-Sulzberg-Thal sind mit den **zwei Mariannhiller Patres Regis und Abidon** nun zwei Priester vor Ort. Bischof Benno hat mich aufgrund des Personalmangels gebeten, aus vier verschiedenen Pfarrstellen eine für mich passende auszuwählen. Ich habe mich für Rankweil entschieden, weil ich dort vor 28 Jahren schon als Kaplan tätig war.
In den letzten Wochen habe ich die Verbundenheit hier am Sulzberg wieder neu erlebt und schätzen gelernt. Ich freue mich und bin dankbar, dass ich weiterhin hier leben werde.
In herzlicher Verbundenheit
Peter Loretz



Eine Spende für unsere Pfarrblätter

Für die Druck- und Papierkosten für die drei Pfarrblätter seit dem vergangenen Sommer bitten wir herzlich um einen Beitrag. Ihre Spende entlastet das Pfarrbudget und zeigt eure Verbundenheit und euer Interesse am Pfarrleben. Einzahlungen erbitten wir auf das
Pfarrkonto: AT80 3747 4000 0001 2013 bzw. mit dem Zahlschein anbei. Ein herzliches Vergelt’s Gott für jede Gabe!
Im Namen des PKR - Anton Giselbrecht

Abt Franz Pfanner Wochenende in Langen

Seit September 2022 leitet unseren Pfarrverband **Pfarrmoderator Pater Regis Mushunje**, der dem Mariannhiller Orden zugehörig ist. Daher war es uns ein besonderes Anliegen, den Orden im Pfarrverband mit einem Festwochenende zu Pfingsten besser bekannt zu machen und auch gleichzeitig die silberne Ordensprofess von Pater Regis zu feiern.
Am Samstag Nachmittag pilgerten die Gläubigen aus den vier Pfarren in einer **Sternwanderung zum Geburtshaus**

von Abt Franz Pfanner in Langen/Hub, wo eine Andacht mit anschließender Agape stattfand. Auch **Bischof Benno Elbs** war zu dieser Andacht gekommen, die von **Schwester Kitonyi Jacinta** geleitetet wurde. Ein schöner Anblick waren auch die grauen Stoffbeutel, die zahlreiche Wanderer an diesem Nachmittag dabei hatten. Diese wurden eigens für dieses Wochenende angefertigt und als Dankeschön an unsere ehrenamtlich engagierten Pfarrmitarbeiter und an die Gäste vom Orden verteilt. Am Pfingstsonntag fand die **Jubiläumsmesse** für P. Regis statt.

Freunde und Bekannte von P. Regis, Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Mariannhiller Ordens, Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Nachkommen aus der Pfanner Verwandtschaft sowie Vertreter aus allen vier Pfarren waren nach Langen gekommen, um die **25-jährige Ordensprofess** mitzufeiern, die von **Pater Christoph Eisentraut CMM** - Provinzial der deutschen Mariannhiller sowie seinem Stellvertreter **Pater Mario Muschik CMM** zelebriert wurde. Beeindruckend war die Kombination der internationalen Klänge – neben der Langener Singgemeinschaft und dem Chor der Firmlinge, die schwungvolle Lieder sangen, rundeten die Freunde aus Simbabwe sowie Brüder und Schwestern des Ordens aus verschiedenen Ländern mit afrikanischen Gesängen, Trommelmusik und Tänzen diese wundervolle Messe ab.

Die Kollekte von diesem Sonntag (4 224 €) wurde einem **Schulprojekt von Pater Stuart in Simbabwe** zur Verfügung gestellt.

Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, die dieses wundervolle Wochenende ermöglicht haben. Ein solches Fest ist nur machbar, wenn viele Menschen sich zusammentun und im Sinne der Gemeinschaft zusammenhelfen und einen Beitrag leisten.
Vergelt´s Gott allen dafür!

Maria Spindelböck, Fotos: Pater Andreas Rohring CMM

Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt.
Er hat mich gesandt damit ich … (Lukas 4,18).

Brief an die Firmlinge des Jahres 2023.

Lieber Firmling ……,

wir als Pfarrverband, deine Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandten und Paten, hatten die Ehre und das Privileg, deine Firmung zu feiern. Es ist ein sehr wichtiger Schritt in deinem christlichen Leben. Wir sind stolz auf dich.

Vor ein paar Jahren wurdest du getauft. Da du wahrscheinlich noch ein Baby warst, bin ich mir sicher, dass du dich nicht daran erinnern kannst, was an diesem Tag wirklich passiert ist. Dennoch sind an jenem Tag einige sehr wichtige Dinge geschehen. Gott hat versprochen, dich zu lieben, mit dir zu gehen, wohin auch immer die Reise deines Lebens dich führen mag, dir seinen Heiligen Geist zu geben, um dich in deinem christlichen Leben zu leiten. Gottes Zusage an dich ist absolut und vollständig.

Bei deiner Taufe hat sich der Zelebrant mit den Worten an deine Eltern und Paten gewandt: *Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung.* Seitdem haben dich deine Eltern und Paten begleitet. Und nun mit der Firmung hast du den Punkt in deinem Leben erreicht, an dem du selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten kannst Jetzt kannst du deinen Glauben und deinen Wunsch, weiterhin ein Jünger Jesu zu sein, öffentlich bekunden.

Mit der Firmung wird die Gabe des Heiligen Geistes verliehen. Die Firmung ist keine neue Ankunft des Heiligen Geistes, sondern vielmehr eine Intensivierung der Gegenwart und der Kraft des Heiligen Geistes, die man bei der Taufe empfangen hat.
Die Gabe des Heiligen Geistes in der Firmung vervollständigt die Sakramente der Initiation (Taufe und Eucharistie) und rüstet einen Menschen dazu aus, seinen Glauben als Erwachsener zu leben. Ein christliches Kind hat die Unterstützung der Eltern und der Familie, aber wenn es an der Zeit ist, das Haus zu verlassen und unabhängig zu leben, gibt der Heilige Geist die innere Kraft, gute Entscheidungen zu treffen und ein heiliges und tugendhaftes Leben zu führen.

In dieser Hinsicht dient die Firmung als Grundlage für die Sakramente der Sendung: Ehe und Weihe. Der Heilige Geist weist den Menschen oft auf eine lebenslange christliche Berufung hin, den Glauben als Ehefrau oder Ehemann, als Mutter oder Vater oder als Priester oder geweihter Ordensmann oder -frau zu leben.

Der Heilige Geist regt Christen dazu an, ihren Glauben in der Öffentlichkeit mutig zu bezeugen und durch Liebe, Freude, und Dienst ein Beispiel zu geben.
Die Gabe des Heiligen Geistes bei der Firmung führt zu einer stärkeren Bindung an den Leib Christi, die Kirche. Sie ermutigt den Gefirmten, die anderen Sakramente zu empfangen, regelmäßig mit der Gemeinde zu beten und die Gabe des Glaubens an andere weiterzugeben.

Lieber Firmling, genau wie bei Jesus wurde der Heilige Geist über dich ausgegossen. Bei der Taufe und der Firmung wurdest du auch gesalbt. Wie Jesus bist du auch gesandt. Ich lade dich ein, deinen Platz in der Pfarrgemeinde zu finden. Daher ist es wichtig, über diese Fragen nachzudenken. Welche Rolle würde ich gerne als Christ spielen? Wozu ruft mich Gott? Wohin sendet mich Jesus? Möge der Heilige Geist dich in all deinen Unternehmungen leiten und beschützen.
Euer P. Regis Mushunje CMM

Impressum: Pfarre Sulzberg, Dorf 3, 6934 Sulzberg

Druck: Diöpress Feldkirch, pfarramt@pfarre-sulzberg.at

Auf dem Weg nach Santiago - buen camino!

Zu den großen Pilgerzielen wie Rom und Jerusalem gesellte sich im 9. Jhd. eine dritte Stadt hinzu: **Santiago de Compostela.** Hier wird das Grab des Apostels „Jakobus der Ältere“ verehrt. Von Frühling bis Herbst **werden** täglich über 1200 Pilger gezählt.
Für mich erwies sich das Pilgern auf dem Jakobsweg als der **Höhepunkt meiner Sabbatzeit**. Neben religiösen Motiven sind es die Begegnungen und Gespräche mit Menschen aus so **vielen Länder**, die bereichern. Faszinierend sind auch die kirchlichen Kunstwerke am Weg: die Kathedralen, die vielen Zeichen christlicher Glaubenskultur. Nicht zu übersehen ist die vielseitige Landschaft, das Grün in zahllosen Schattierungen, das Rot der Mohnblumen am Wegrand, die schier endlosen Weizenfelder usw.

„buen camino!“- rechter Pfad - guter Pilgerweg!

Dies ist der wohlwollende Gruß, wenn sich Pilger begegnen. Auffallend ist das aufmerksame sich kümmern um den Nächsten. Wer allein unterwegs ist findet leicht Anschluss, ja Weggemeinschaft. Man geht oft ein Stück des Weges gemeinsam, immer in Freiheit auch wieder langsamer oder schneller zu gehen. An die **einfachen Pilgerherbergen**, die durchwegs sehr sauber sind, gewöhnen sich viele. Andere bevorzugen auch mal ein Einzelzimmer, wenn jemand nicht schon um 6.00 Uhr aufbrechen will. Der Großteil der Pilger bricht ‚in aller Herrgott`s früh auf, was eine antreibende Motivation, bisweilen auch Hektik verbreitet. Dankbar bin ich für die 4 Tage, die ich mit einer Pilgergruppe aus dem Osttirol im **Marienwallfahrtsort Lourdes** miterleben durfte. Das ‚Ave Maria‘ in Französisch hat mich bis nach Santiago begleitet. *Peter Loretz*

Chor St. Laurentius - Ein Lied kann eine Brücke sein …

Auch heuer durften wir wieder den Festgottesdienst am Pfingstsonntag musikalisch mitgestalten und den „Chef“ von unserem Pater Regis mit einer lebendigen Messe bei uns am Sulzberg beeindrucken. Besonders bedanken wir uns bei Elisabeth Uhl (Mätzler) aus Doren, die uns an diesem Tag sowohl an der Orgel als auch am Piano hervorragend begleitet hat. Traditionell gestalteten wir, begleitet von Martin Gallez, am 25. Juni den Gottesdienst als Abschluss eines wiederum erfolgreichen Chorjahres mit.

Ein Höhepunkt war dann unsere interne Chormesse. Es freute uns sehr, dass Pfarrer Peter gemeinsam mit den beiden Rückkehrern aus dem „Exil“ Pater Regis und Pater Abidon diese besondere Messe unter dem Motto „Ein Lied kann eine Brücke sein …“ mit uns feierten. Herzlichen Dank! Musik kennt keine Grenzen, ist wie eine Brücke, die Völker und Menschen verbindet und Türen öffnet. Jeder Sänger und jede Sängerin sowie die Organisten und Musiker, die uns begleiten sind ein wichtiger Baustein, um diese Brücken zueinander zu bauen.

Im Anschluss an diese Messe konnten wir einige Sänger*innen gebührend feiern. Martina Giselbrecht und Maria Mennel erhielten die Ehrmitgliedschaft für 25 Jahre als Sopranistinnen in unserem Chor. Ihnen zu Ehren gaben die „Laurentis“ jeweils ein humorvolles Ständchen zum Besten. Weiters geehrt wurden Richard Blank und Rosi Vith für 40 Jahre Chormitgliedschaft. Dazu ließ Obmann Hubert Bilder über diese beeindruckend lange Zeit im Chor sprechen. Bereits Ende April durften sie alle die Kirchenmusikerehrungen der Diözese in Feldkirch entgegennehmen.
Für 35 Jahre Chormitgliedschaft gratulierten wir auch Walter Schwärzler und Ludwig Österle herzlich. Ein großes Danke richteten wir an Susanne Neyer und Monika Baldauf für die unzähligen Stunden, die sie für die Erstellung und den Verkauf der wertvollen Gruß- und Trauerkarten investieren. Schließlich bedankten wir uns bei unserem Chorleiter Uwe Martin und ließen das Chorjahr im feierlichen Rahmen, verwöhnt vom Team rund um Tafelmeisterin Marika Schwärzler noch gemütlich ausklingen.

VORANKÜNDIGUNG - EINLADUNG

Schon jetzt dürfen wir zu zwei Konzertterminen gemeinsam mit dem Kirchenchor Thal und dem Chörle God’s Diamonds im Herbst einladen.

Freitag, 20. Oktober 2023 um 20:00 Uhr, Abendkonzert im Thalsaal
Sonntag, 22. Oktober 2023 um 10:15 Uhr, Matinee im Laurenzisaal
Anita Bereuter

Verabschiedung langjähriger Ministranten-Leiter

Dazu trafen sich am 16. April alle Mini-Leiter am frühen Vormittag zum Kegeln im Gasthaus Taube in Fahl.
Liebe(r)… Susanne Spettel, Patrick Hagspiel, Jakob Fink, Lukas Schwärzler und **Adrian Baldauf - EUCH** ein großes **Dankeschön**, für euren unermüdlichen Dienst als Mini-Leiter! Ihr wart immer da, wenn ich euch gefragt habe und wart stehts bereit, den einen oder anderen Ausflug oder Spieltag und natürlich Proben in eurer Gruppe zu organisieren und durchzuführen. Ihr habt die Ministrantenschar immer wieder neu motiviert und mit eurem Humor die ganze Truppe zum Lachen gebracht. Ein herzliches Vergelt´s Gott dafür.
Ich wünsche Euch von Herzen alles Gute für die Zukunft und freue mich, wenn ich mich vielleicht das eine oder andere Mal noch an Euch wenden darf. *Matthias Mennel*

Erinnerungen an die besondere Zeit:

Am meisten imponiert hat mir bei meinem Dienst als Mini-Leiter die gute Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Lukas Schwärzler

Das Coolste für mich als Mini-Leiter war, die Ministranten bei den zahlreichen Ausflügen zu begleiten. Alle waren sie immer mit Freude dabei. Jakob Fink
Der Zusammenhalt, die Begeisterung und die Freude der Ministranten für ihren Dienst haben mir am besten bei meiner Tätigkeit gefallen. Patrick Hagspiel
Es ist etwas ganz besonders, jungen Menschen das Ministrieren beizubringen. Adrian Baldauf
Mein Highlight als Mini-Leiterin war die Sonnenaufgangswanderung auf den Hirschberg. Es war so schön zu sehen, wie viel Freude die Minis und die Leiter hatten und wie motiviert alle waren. Viele Ministranten erlebten dabei den ersten Sonnenaufgang auf einem Berg. Dieses tolle Erlebnis bleibt uns sicher lange in Erinnerung. Susanne Spettel
Matthias Mennel

Pfänderlager 2023

Liebe Kinder und Eltern! Bald ist es wieder so weit, für die gemeinsame Ferienwoche auf der Lohornhütte am Pfänder. Wir starten am 12. August mit einer Wortgottesfeier in der Pfarrkirche und dann geht es direkt mit Kleinbussen zur Pfänderhütte, worauf ihr euch sicher alle auf eine Woche voller Spiele, Spaß, Singen und auf die verschiedenen Wald- und Spukgeschichten freut. Natürlich wird wie immer für beste Verpflegung von unseren GruppenleiterInnen gesorgt. Gemeinsam den Tag mit einem Lob auf Gott zu beginnen und den Abend mit einem Dank am Lagerfeuer zu beenden stärkt unser Miteinander in dieser Woche. Auf eine abenteuerliche und gemeinschaftliche Woche freuen sich die JungschargruppenleiterInnen der KJ-Sulzberg.

Ramona Neyer

Neues vom Besuchsdienst

Am 26. April luden wir zu unserem traditionellen Austauschfrühstück mit einem Vortrag von Sandra Küng von der Pfarrcaritas zum Thema „Ressourcen und Kraftquellen in unserem Leben entdecken“ ein.
Frau Küng begann mit den Worten „das Leben ist schön“, und doch sind wir nicht gefeit vor Krisen und plötzlichen Veränderungen, die uns zu schaffen machen. Doch mit Optimismus und Gottvertrauen, mit guten Gesprächen, im Austausch und Zuhören, im Mit- und Füreinander ist vieles leichter zu bewältigen.
Ein herzliches Danke an Frau Küng für ihre bereichernden, wertvollen Worte. Danke auch Barbara und Sabine vom PGR für ihr Kommen und auch für das uns entgegengebrachte Dankeschön für unser ehrenamtliches Engagement im Besuchsdienst.
Marlies und Vroni

Eine saubere, wohlriechende Kirche ist…

…keine Selbstverständlichkeit
…den Frauen des Kirchenputz teams zu verdanken
…auffallend auch für Aushilfspriester und Gäste
…es wert, die Verantwortlichen zu ehren und gemeinsame Zeit zu verbringen.

Der Pfarrgemeinderat lud das Kirchenputzteam zu einem feinen Frühstück in den Begegnungsraum ein. Ganz besonders ist der Austausch untereinander und das gesellige Beisammensein. Tausend Dank euch Frauen.

Unser Kirchenputzteam v.l.: Irmgard, Inge, Hildegard, Margit, Pfarrsekretärin Sabine, Rosa, Leni, Maria, Resi - hat ihren treuen Dienst beendet, Vroni - neu im Team, Pilger Rene - er gesellte sich spontan dazu und hatte einiges zu erzählen. (nicht auf dem Bild sind Hedwig Vögel und Maria Baschnegger) *Barbara Maurer*

Bücherei
im Alten Pfarrhof

Jetzt wird es endlich wieder Sommer!

Nehmt euch die Zeit für lauter schöne Dinge! Reisen, Abenteuer, Spaß und Ferienlaune gehören zum Sommer – und natürlich auch das Lesen spannender, gruseliger, fantastischer, heiterer, gefühlvoller Bücher! Kommt doch vorbei. Bei uns werdet ihr genau das Richtige für euren Geschmack und eure Urlaubszeit finden.

Sommerlesen in den Vorarlberger Bibliotheken

SOMMERLESEN ist: Abenteuer im Liegestuhl erleben und über den Horizont hinaus lesen bis zum Sonnenuntergang! Wir belohnen in diesen Sommerferien fleißige Leser. Für sechs entliehene und gelesene Bücher könnt ihr euch ein Eis abholen. Kommt uns besuchen und holt euch euren Lese-Pass! Auch wir genießen den Sommer und deshalb bleibt die Bücherei am **Dienstagnachmittag** im **Juli und August geschlossen**. Ansonsten gelten die gewohnten Öffnungszeiten.
Wir freuen uns auf deinen Besuch und wünschen allen schöne LESEstunden!

30 Jahre Mountain Pub Sulzberg

Ein ganz besonders Jubiläum konnte das Mountainpub Team Sulzberg feiern. Am Freitag, den 21. April luden sie zur 30 Jahr Feier in ihre Räumlichkeiten ein.
Dazu ein kurzes Interview mit dem aktuellen Pubteam:
Eure Jubiläumsfeier war ja ein voller Erfolg und sehr gut besucht. Kannst du dich an besondere Gäste erinnern?
An diesem Abend kamen natürlich alle Altersgruppen zusammen, viele davon waren ehemalige Pub Mitglieder und sogar Gründer. Ein besonderes Highlight an diesem Abend war, dass wir die originale Vereinsmitgliedschaft und Baupläne des Mountainpubs von damals bekommen haben. Ein großes Danke nochmal dafür!
Wer ist derzeit im Leitungsteam des Mountainpub?
Das aktuelle Leitungsteam bilden Luis Schwärzler, Isaja Fink und Simon Giselbrecht.
Teammitglieder sind Lara Schmuck, Paul Schwärzler, Pascal Sinz, Benedikt Hagspiel, Fabio Barta, Tabea Baldauf, Pius Schwärzler. Nach der Sommerpause freuen wir uns auf neue Mitglieder!
Gibt es von eurer Seite Wünsche an die Pfarre oder Gemeinde?
Nein, aber auch hier nochmal ein großes Danke!
Fällt euch eine lustige Begebenheit aus eurer Zeit im Pub ein?
Im Team haben wir sehr viele lustige Momente. Die lustigsten sind tatsächlich das Aufräumen nach den großen Festen und dann zusammen essen gehen. Unter anderem ist der Ausflug mit dem ganzen Team ein sehr lustiger Tag!
Habt ihr auch Kontakt zu anderen Jugendpubs in der Region?
Nein, leider keinen, allerdings würden wir uns sehr freuen, wenn sich das ändern würde!
Das Mountain Pub Team freut sich immer über Vorschläge von außerhalb, damit wir uns verbessern können.
E-Mail: mountainpub93@gmail.com
Instagramm – mountainpub sulzberg Facebook - MountainPub Sulzberg
oder persönlich am 30.06 oder 07.07 im Pub ab 20.00 Uhr

Ein kleiner Rückblick in die Entstehungszeit:
Wenn wir heute zurückblicken in die Anfänge der 90er Jahre so kann gesagt werden:
Die Umsetzung dieses Projekts war damals ein Musterbeispiel der Zusammenarbeit ganz vieler im Ort.
Neben der Gemeinde, dem Pfarrgemeinde- und dem Pfarrkirchenrat waren sämtliche Jugendorganisationen - auch einige Eltern - in die Arbeit eingebunden. Unsere damaliger **Pfarrer Herbert** hat sich sehr für die Umsetzung dieser Idee eingesetzt. Besonders erwähnenswert ist die tatkräftige Mithilfe von unzähligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Verwirklichung ihrer Pläne. Ganz vieles an den Umbauarbeiten im Haus zur Marienlinde kam durch Eigenregie zustande. Viele Projekte/ Arbeitsgruppen/Arbeitskreise sind in dieser Zeit ins Leben gerufen worden, an denen wir uns heute noch erfreuen. Durch die ehrenamtliche Arbeit unzähliger Teammitglieder ist das Mountainpub eine dieser Ideen, die Bestand hat. Wir wünschen dem aktuellen Mountain Pub Team weiterhin alles Gute und viel Energie. Herzlichen Dank für euer Engagement!
Für den PGR Konrad Blank

Vernetzt und Verbunden durch das Sakrament der Kommunion

Gott spannt leise feine Fäden, das durften unsere **zwölf Kommunionkinder -** v.l.n.r.: **Ida, Mona, Valentina, Greta, Laura, Pia, Madlena, Mira, - Tobias, Aaron, Taylor, Daniel** immer wieder spüren und erfahren. Fäden, die wir im gemeinsamen Beten, Singen und Feiern, im Teilen unseres Glaubens weiterspannen dürfen.

Mit der **Lichtfeier am 11. Mai** wurde ein erstes Netz des Lichtes gespannt, die Kommunionkerzen gesegnet und gemeinsam überlegt, wie wir Licht sein können.

Kommunion - wir sind eine Gemeinschaft, die miteinander verbunden, vernetzt ist. Der Glaube an Gott unseren Vater, an seinen Sohn Jesus und an die Geistkraft Gottes verbindet uns. Wir dürfen uns in Jesu Netz fallen lassen, er schenkt Geborgenheit und Liebe. Wir danken für die Netze, die uns Halt und Sicherheit geben - unser Familiennetz - das Netz der Freundschaften - unser Netz in der Schule, bei der Arbeit und unser Netz in der Pfarrgemeinde. Viele bunte Fäden verbinden uns alle. Danke allen, die das Fest der Erstkommunion am 14. Mai und die Dankandacht mit Tauferneuerung mitgetragen und mitgestaltet haben.

Erinnerungen unserer Kommunionkinder:

- Ich habe Jesus ganz nah bei mir gespürt, als ich das Heilige Brot bekam.
- Die Tischrunden waren cool, vor allem das Brotbacken.
- Das Netz bei unserem Start, in das wir hineinliegen konnten. Da habe ich gespürt, Jesus hält und umarmt mich. Es hat Vertrauen gebraucht, dass niemand einen Faden loslässt.
- Die Lichtfeier war schön, mit dem Lichtertanz und der Geschichte mit den Bändern im Baum.
- Ich fühle mich mit Gott und Jesus verbunden.
- Der ganze Gottesdienst war schön.
- Ich bin dankbar für die Gäste, die gekommen sind und die Geschenke.
- Mich hat gefreut, dass mein Göte am Nachmittag noch gekommen ist.

Unser **gemeinsamer Abschluss** führte uns nach Hard an den Bodensee. Die Kinder staunten, als wir mit dem Polizeiboot eine Runde bis zur Rheinmündung mitfahren durften. Ein herzliches Danke euch Kindern für eure Begeisterung, euch Eltern und Großeltern für die unkomplizierte Unterstützung. Unserem Team - Manuela - Magdalena und Astrid - Vergelt's Gott - eure Freude, Eifer und Innigkeit, mit der ihr euch eingebracht habt, ließ die feinen Fäden Gottes zu einem tragfähigen und wertvollen Netz für die Kinder, für uns alle werden. *Renate Baldauf*

Firmung - ‚Du bist gesalbt und gesegnet‘

Das durften sich 26 junge Menschen im Sakrament der Firmung noch einmal zusagen lassen und bei der Salbung mit Chrisamöl ganz bewusst spüren. Die Geistkraft Gottes ist ein Geschenk und wie **Firmspender Fabian Jochum** so schön gesagt hat: *‚Der Ball liegt jetzt bei euch Firmlingen, bei uns allen, diese Geistkraft ins Leben umzusetzen. Ihr Firmlinge spürt nicht einen ‚Booster‘, aber ihr dürft auf Gottes Heiligen Geist vertrauen. Wir können die Gesellschaft verändern, wenn wir mit ‚Augen des Herzens‘ reden und handeln.‘*
Was ‚**Augen des Herzens**‘ bedeutet haben wir in der Firmnacht gemeinsam erarbeitet und Theo und seine Patin Simone haben uns das im Gottesdienst aufgezeigt:
- dass mir des Guate vom Böse unterscheido künned
- dass mir mit dom Herze sehned und handled
- dass mir zerst uf's Herz höro sölled, bevor mir eppas duand
- und dass mir bi ondere uf a Charakter luaged

In unserem Leben gibt es immer wieder, so wie in unserer Kirche, Baustellen und besonders in diesen Zeiten brauchen wir **Kraft, Mut und Stärke** - die **Geistkraft Gottes**. Ihr Firmlinge habt euch mit dieser Frage auseinandergesetzt:
Manche vo üs, fangod im Herbst in ar neue Schual a. I denk, für alle Neuanfänge bruchod mir Kraft und Muat.
Mir händ ou drübor gredet, in Zita wo as üs it guad goht, wenn mir eppas vorlore händ, z.B. a Freundschaft, wenn liaba Menscho gstorbo sind, denn künned mir des brucho.
Dea Geist der Weisheit ka üs bi Entscheidunge und bi allam was im Leba uf üs zukunnt unterstützo.
Das Sakrament der Firmung - das Fest der Geistkraft Gottes war eine berührende, herzliche und lebendige Feier unseres Glaubens. Ein herzliches Dankeschön allen, die diesen Tag mitgestaltet haben, nur gemeinsam wird so ein Fest möglich. Danke Christoph Fink für das kunstvolle Umsetzen unseres Firmsymbols in Metall.

Ein herzliches Danke und Kompliment an euch Firmlinge! *Felicitas Baldauf, Philipp Baaken-Buchrieser (Wolfurt), David Barta, Niklas Bechter, Manuel Blank, Elisa Fink, Fabio Fink, Helena Fink, Jonatan Fink, Paula Fink, Theo Fink, Julia Gallez, Valeria Gruber, Michael Hagspiel, Anita Herburger, Marc Herburger, Laura Kern, Emilia Kohler, Josef Peter Stöckler, Lena Maurer, Paul Mennel, Eliana Österle, Lucca Schuler, Johanna Stadelmann, Nina Vögel und Paul Vögel.*

Ich, wir, sind stolz auf euch - denn ihr seid offen, freundlich, sozial. Ihr setzt euch mit den Texten der Bibel auseinander, ihr lasst euch auf Themen ein und traut euch, zu eurem Glauben zu stehen! Fabian Jochum würde sagen: ‚Wenn ihr erwachsen seid, erinnert euch daran als ihr 12, 13, 14 wart! Behaltet eure Begeisterung, eure Ehrlichkeit, eure Träume!' Wir - Doris, Benjamin, Renate - vom Firmteam danken euch für euer Mitarbeiten bei den Firmtreffen, eure Disziplin, eure unkomplizierte und herzliche Art. Es war uns eine Ehre euch auf dem Firmweg zu begleiten. Mit euch dem Glauben nachzuspüren und Bibeltexte ins Heute zu übersetzen.

Der **Emmausgang** morgens um 6.00 Uhr war eine Herausforderung, aber ihr habt als Teams super zusammengearbeitet.
Der **Patenabend** ist für uns immer wieder ein besonderes Treffen, euch mit euren Paten zu erleben. Ihr habt mit euren Paten Bibeltexte bearbeitet, euer Vertrauen getestet und ein gemeinsames Kunstwerk geschaffen.
Die **Firmnacht** hat es immer wieder in sich. Danke für das Salben herstellen, die Stille bei der Nachtwanderung und eure Gedanken zum Paulusbrief an die Epheser.
Renate Baldauf

Immer wieder ganz besonders - **Kinderkirche Sulzberg**

Wir freuen uns, dass ihr immer wieder **am 3. Sonntag im Monat** zur Kinderkirche kommt. Wie schön, dass wir miteinander feiern, von Jesus erfahren, teilen, singen, basteln, segnen und uns
freuen! Wir wünschen allen Kindern und Familien einen wunderschönen Sommer und freuen uns, mit euch ab September wieder Kinderkirche zu feiern!
Ein Feriengebet für euch:

Guter Gott, ich freue mich so,
ich hab Ferien und bin froh.
Hüpfen möchte ich und springen,
tanzen, lachen, ganz laut singen.
Und ich möcht` vor allen Dingen
meine Freude zu dir tragen und dir
Dank für alles sagen. Amen

Das Team der Kinderkirche Sulzberg
Magdalena, Lucia, Edith, Johanna, Barbara, Renate, Melanie, Christine, Natalie und Barbara

Fronleichnam - ein Fest für die ganze Gemeinde heuer erstmals am Sonntag mit Bischof Benno Elbs

Jede und jeder am Sulzberg weiß, dass Fronleichnam und der Fronleichnamssonntag einen ganz besonderen Stellenwert in der Gemeinde haben. Es ist ein Fest, das verbindet, das unsere Werte nach außen sichtbar macht und das zeigt, **wem wir als Christen nachfolgen**. Und jede und jeder, der dies als Zaungast miterleben darf, fängt mit der Kamera nicht annähernd die Stimmung ein, die er im Herzen spüren darf.
Als Pfarrgemeinderat danken wir allen, die sich in den verschiedensten Diensten und Aufgaben um die Fronleichnamsfeiertage bemühen. Allen, die diese besondere Tradition aus Überzeugung erhalten und mit Heute füllen. Erstmals war heuer **Bischof Benno Elbs** als Zelebrant am Fronleichnamssonntag am Sulzberg. Es war uns eine Ehre! Auf Instagram veröffentlichte der Bischof einige Fotos unter anderem ein Selfie mit den Ministranten und lobte in seinem Text das wunderschöne Fest am Sulzberg.

Die Pietá kehrt heim an den Sulzberg

Pfr. i.R. Msgr. Franz Eberle schreibt: *Die Pietá war im Dachgiebel des Kaplanhauses angebracht. Wir haben damals - ca.1954/55 - das Haus mit ein paar Freunden neu gemalt, und sie zuvor abgenommen. Sie war in einem erbärmlichen Zustand. Ich hatte einen guten Bekannten in der Kunstakademie in Wien, dem ich sie zur Begutachtung und Restaurierung übergab.* ***Fachleute schätzen, dass die Pietá um das Jahr 1450 geschaffen wurde.*** *Einiges von der ursprünglichen Farbe konnte erhalten werden. Mit Pfr. Maklott habe ich ausgemacht, dass ich für die Restaurierung aufkomme und eine Kopie im Giebel den Platz einnimmt.*
So habe ich dieses Original fast 70 Jahre beherbergt und in hohen Ehren gehalten.
Mit der Mesnerin Leni und Heidi vom Liturgiekreis habe ich Monsignore Franz Eberle in Rankweil besucht und das kostbare Stück aus seinen Händen übernommen. Ein herzliches Dankeschön gilt Pfr. Franz, dass er dieses Kunstwerk so vor den Witterungseinflüssen bewahrt und gerettet hat und auch für die Restaurierung der Pietá aufgekommen ist.
Im August kann Pf. i.R. **Franz Eberle seinen 95. Geburtstag** feiern. Wir wünschen ihm schon auf diesem Wege von Herzen alles Gute und Gottes Segen!
Pf. Peter Loretz

Blumen sind die schönsten Worte der Natur

sprach einst Johann Wolfgang von Goethe
In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sulzberg wurde das Beet vor der Kirche und beim Denkmal neu bepflanzt.
Danke allen, die bei der Vorbereitung der Beete und bei der Pflanzung mitgeholfen haben. Freuen wir uns gemeinsam an der Blütenpracht, die nach Goethe wohl für einen Roman reichen könnte.
Margit Wörndle und **Inge Blank** haben sich bereit erklärt, die Pflanzen zukünftig zu hegen und zu pflegen. Von Herzen Danke für diesen großartigen Dienst!
An dieser Stelle sei **allen** gedankt, die oft ungesehen und unbemerkt auf dem Friedhof jäten, gießen und Weihwasser auffüllen - Danke euch für diesen besonderen Dienst!
Ein besonderer Dank gilt euch, **Gebhardina Haller** und **Fini Kirmair** für die unzähligen Stunden, die ihr für ein gepflegtes Erscheinungsbild unseres Friedhofs investiert habt! *Barbara Maurer*

Florianifeier der Kaminkehrer

Der Innungstag der Vorarlberger Kaminkehrer fand dieses Jahr am Sulzberg statt. Über 60 Mitglieder der Zunft kamen, um das Fest ihres Schutzpatrons, des Heiligen Florian zu feiern und um Glück und Segen für ihre Arbeit zu bitten. Der besondere Gottesdienst wurde von den Laurentis musikalisch gestaltet. Sehr beeindruckend war die schöne Festtracht der Kaminkehrer. Dazu Gedanken des Innungsmeisters Richard Bilgeri:
Wir feiern diesen Ehrentag jährlich und sind bemüht, dieses Fest immer in einer anderen Gemeinde abzuhalten. Für uns ist es selbstverständlich, diesen Tag mit einem Gottesdienst zu beginnen. Die Kaminkehrer Innung zählt derzeit 25 Betriebe im Lande - die Lehrlingsentwicklung ist in den letzten Jahren zufriedenstellend - mit den Jungmeistern ist es leider sehr eng, wir sind aber auch hier sehr zuversichtlich. Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Walter Schwärzler, die diesen Tag bestens organisiert hat. Ein Novum ist dabei, dass der Organisator Walter Schwärzler sogar den Gottesdienst mit den „Laurentis" musikalisch gestaltet hat.
Konrad Blank

Herzliche Einladung zum Jubelsonntag 2023!

Ihr feiert heuer ein Hochzeitsjubiläum, ihr seid 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 oder sogar 60 Jahre verheiratet?
Dann meldet Euch gleich an: am Sonntag, den **12. November** feiern wir gemeinsam einen Dankgottesdienst und treffen uns dann zum gemütlichen Teil im Laurenzisaal.
Anmeldung bitte im Pfarrbüro oder über das Anmeldeformular in der Kirche am Schriftenstand. (**Anmeldeschluss: 4. November)**
Wir freuen uns auf viele Jubelpaare!
Arbeitskreis Ehe & Familie

Schulschluss - Abschied von Dir. Susan Michel

Beim Schulschlussgottesdienst der VS wurden **die 4.Klässler** mit dem Gedanken des Evangeliums ‚Schätze sammeln' in die Ferien entlassen. Wunderbar, dass so viele Kinder ihre Fähigkeiten in die Gottesdienste einbringen.

Vor 11 Jahren kam **Frau Susan Michel** an die VS Sulzberg und übernahm vor 4 Jahren die Leitung der Schule. Sie hat ihre Fähigkeiten eingebracht, sich engagiert und auch die schwierige Coronazeit gut gemeistert. Wir danken herzlich für dein offenes Ohr, deine hilfsbereite Art und hoffen, dass du viele ‚Schätze' - viele guten Erinnerungen in deine neue alte Heimat mitnimmst.
Renate Baldauf

Hilfsbereitschaft leben

Seit etwa einem halben Jahr ist das ehemalige Zollhaus in Sulzberg wieder bewohnt.
46 Menschen auf der Flucht beherbergt es derzeit, so viele wie schon seit Jahren nicht mehr. Sie kommen aus verschiedenen Ländern, haben verschiedene Schicksale hinter sich und auch verschiedene Erwartungen und Pläne, wie ihr Weg weiter aussehen soll. Doch was eint sie? Was verbindet sie mit uns? Sie alle hoffen, hier in Österreich in Frieden und Sicherheit leben zu dürfen. Sie möchten Deutsch lernen, arbeiten, selbstständig sein, sich integrieren, dazugehören. Viele Sulzberger wissen um diese Anliegen und versuchen, sie dabei zu unterstützen. So wurden die geflüchteten Frauen sofort in der seit langem bestehenden Nähwerkstatt willkommen geheißen. Sie bekommen dadurch die großartige Gelegenheit, sich wöchentlich zum Nähen und Plaudern zu treffen. Weiterhin wird ein ehrenamtlicher Deutschkurs angeboten, bei dem nicht nur Geflüchtete grundlegende Sprachkenntnisse erwerben können. Auch der Fußballverein hat sich bereit erklärt, die Burschen und Männer mittrainieren zu lassen. Die Freude darüber ist riesig! Regelmäßige Besuchsdienste werden abgehalten, Kontakte geknüpft, Sprache geübt, zugehört. Die Gemeindevertretung hat das Projekt „Helfen 2“ beschlossen, so können Privatpersonen unter bestimmten Voraussetzungen Asylwerber für kleinere Arbeiten engagieren. Ein gutes Miteinander ist am Entstehen und wird weiter ausgebaut. Doch warum überhaupt diese Hilfsbereitschaft? Warum ist es wert, sich für Fremde derart zu engagieren? Die Antwort darauf ist klar und gründet sich auf eine Aussage in der Bibel. Jesus sagt im Matthäus Evangelium „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35) Weiter führt Jesus aus: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40) Dieser klare Aufruf zur Hilfsbereitschaft, zum Hinschauen und Sich-Einbringen wird hier bei uns in Sulzberg seit Jahren gelebt und bestmöglich versucht, umzusetzen. Zu dem bestehenden Helferteam kommen immer neue Gesichter hinzu und wir sind froh über jede noch so kleine Unterstützung in den verschiedenen Bereichen.
Die *große Dankbarkeit der Geflüchteten zeigt sich beispielhaft an folgenden Aussagen:*
Akram: *„Ich komme aus Afghanistan. Dort arbeitete ich als Polizist, bin verheiratet und habe drei Kinder. Seit der Machtübernahme der Taliban muss ich um mein Leben fürchten, bei ihnen stehe ich auf der roten Liste. Deshalb beschloss ich zu fliehen. 13 Monate war ich auf der Flucht, mal zu Fuß und manchmal mit einem Auto. Meine Familie musste ich in Afghanistan zurücklassen, wir hatten nicht genug Geld für die Flucht von uns allen. Sobald es geht, möchte ich meine Familie nachholen.“*
Jamil: *„Auch ich komme aus Afghanistan. Seit die Taliban unser Land regieren, bin ich dort nicht mehr sicher. Ich habe ebenfalls für den ehemaligen Präsidenten Aschraf Ghani Ahmadsai gearbeitet. Meine Familie fehlt mir sehr, ich habe eine Frau und vier Kinder. Ich denke immerzu an sie. Hoffentlich bekomme ich bald Asyl und kann sie nachholen. Hier in Österreich sind wir sicher. Jetzt möchte ich möglichst schnell Deutsch lernen und arbeiten, am liebsten in einem Restaurant. Auch die Arbeit bei einer Baufirma könnte ich mir gut vorstellen.“*

Rania: *„Ich komme aus Ägypten. Mein Mann war Anwalt und politisch aktiv. Deshalb mussten wir mit unserer Familie fliehen. Wir sind sehr froh, in Sulzberg gelandet zu sein. Unsere beiden größeren Kinder gehen seit Anfang des Jahres hier in die Volksschule und werden sehr gut aufgenommen. Unsere kleine Tochter kann vielleicht im Herbst in die Spielgruppe gehen. Wir sind dankbar und glücklich, dass wir hier nun in Frieden und Sicherheit leben dürfen. Am liebsten möchten wir in Sulzberg bleiben, die Leute hier haben ein gutes Herz, wir fühlen uns willkommen und respektiert.“*

Melanie Schmieg

Das Pfarrballteam bedankt sich

Wir vom Pfarrballteam bedanken uns ganz herzlich bei unserem langjährigen Chef Anton Baldauf. Anton hat im Herbst 2022 nach 25(!)Jahren Teammitgliedschaft als Kassier, Schriftführer und 9-jähriger Leitertätigkeit seine wohlverdiente Pfarrballteam Pensionierung angetreten.
Für das Pfarrballteam findet der erste große Akt jährlich am 11.11. mit der Verabschiedung des „alten" Prinzenpaars und der Begrüßung des neuen Prinzenpaars statt und danach starten die Vorbereitungen auf Hochtouren, damit Ende Jänner ein wunderschöner, abwechslungsreicher und gelungener Ballabend stattfinden kann. Doch nach dem Pfarrball ist vor dem Pfarrball, und so sind wir natürlich auch schon vor dem 11.11. aktiv. Das können vor allem unsere ehemaligen Prinzenpaare bezeugen, denn die meisten dachten zu dem Zeitpunkt, als wir mit der großen Frage vor deren Tür standen, noch nicht an einen Pfarrball, geschweige denn an unsere Prinzenpaarsuche.
Anton hatte als Chef natürlich sehr viele Aufgaben in unserem Team, aber die Prinzenpaarsuche war eine seiner Spezialdisziplinen! Denn es gibt wohl keinen anderen, der so gute Überzeugungskünste darbringen konnte wie Anton, um mit nahezu 100%iger Erfolgsquote den Prinzenpaar-Anwärtern noch am selben Abend ein JA zu entlocken! Und falls die Überzeugungskünste mal nicht gleich ihre Wirkung zeigten, dann kam uns Anton´s Sitzfleisch zu Gute und so wurde es, zum Leidtragen des nächsten Arbeitstages, durchaus auch mal wieder hell, bis dann die Prinzenrolle auf den Tisch gelegt und die Faschingssaison mit einem neuen Prinzenpaar eingeläutet wurde. Übrigens: bisher waren alle - auch die zu Beginn vielleicht etwas skeptischen - Prinzenpaare froh, JA gesagt zu haben und sie konnten die Faschingszeit mit der großen, geselligen Schar an Altprinzen in vollen Zügen genießen!
Anton, wir danken dir für deine vielen, vielen Stunden in diesem Ehrenamt! So vieles, was du für das Pfarrballteam, die Pfarre und schlussendlich auch für die Ballbesucher getan hast, hast du im Stillen gemacht ohne dafür jeglichen Dank zu erwarten. Du warst meist der Erste, der an Ort und Stelle war und der Letzte, der sie verließ. Wir freuen uns sehr, dass uns dein ansteckendes Lachen und deine Geselligkeit auch zukünftig in der Altprinzengarde treu bleiben und gönnen es dir von ganzem Herzen, dass du den Pfarrball nach so vielen Jahren Mitwirken nun mit deiner lieben Frau Renate in vollen Zügen genießen (und gerne auch bis zum Schluss bleiben) kannst!
Danke sagen möchten wir auch Marita Baldauf, Franziska Schwärzler (Fink) und Othmar Bereuter, die die letzten Jahre Teil des Pfarrballteams waren und uns mit ihrer Kreativität, ihren Ideen und vor allem mit ihrer Zeit unterstützt haben – DANKESCHÖN!

Das Pfarrballteam
Sabrina Fink, Tobias Moriggl, Desiree Blank, Michaela Feuerstein

Ostern am Sulzberg

In der Zeit von Palmsonntag bis Ostern überschlugen sich die Ereignisse vor 2000 Jahren. Vom jubelnden Empfang in Jerusalem bis zum bitteren Tod am Kreuz und der Auferstehung am 3. Tag - Jesus hat alles durchlebt und durchlitten und schlussendlich gesiegt!
Wir waren eingeladen, diese Karwoche mit Jesus zu gehen. Danke allen, die offensichtlich oder im Verborgenen dazu beigetragen haben, dass auch 2000 Jahre später die Kraft dieser Tage spürbar wird und wir uns einlassen dürfen auf diesen unfassbaren Weg, den Jesus für uns in Liebe gegangen ist.

Palmsonntag - immer wieder ganz besonders und berührend ist das Passionsspiel der 4. Klasse Volksschule. Liebe Schülerinnen und Schüler ihr habt für so manchen Gänsehautmoment gesorgt.

Gründonnerstag – wir feiern die Gemeinschaft und hören „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Anschließend die Einladung „bleibet hier und wachet mit mir“.

Karfreitag – Das gemeinsame Gebet in der Kirche, der Kinderkreuzweg und die Karfreitagsandacht mit Kreuzverehrung lassen uns eintauchen in die Stimmung dieses Tages.

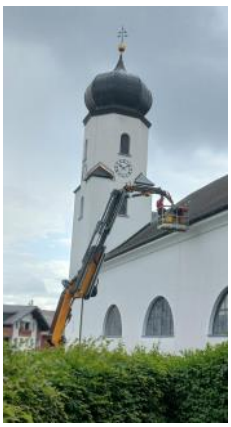
Karsamstag – Tag der Grabesruhe. Durchatmen und vorbereiten auf die Osternacht bzw. das Osterfest. Vor allem für unsere Mesner ein arbeitsintensiver Tag

Osternacht/ Ostersonntag – Jesus ist auferstanden Halleluja! Ein Fest der Freude - wir feiern gemeinsam, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern der Übergang in ein neues Leben bei Gott. Mit allen Sinnen dürfen wir erahnen, was das für uns bedeutet.

Barbara Maurer

Sanierungsarbeiten an unserer Pfarrkirche

Was gemacht werden muss und wie Du etwas dazu beitragen kannst
In wenigen Jahren wird unsere Pfarrkirche 200 Jahre alt sein, zumindest jene Teile, die nach Plänen von Stararchitekt Alois Negrelli von 1828 bis 1830 dazu gebaut worden sind. Und wieder einmal, oder besser gesagt dauernd, nagt der Zahn der Zeit an dem ehrwürdigen Gebäude. Bestimmt sind euch schon die rechteckigen Flecken in der Fassade aufgefallen, teilweise so groß wie ein Wohnzimmerteppich, teilweise auch nur so groß wie ein paar A4 -Blätter. Es sind jene Stellen, an denen der Verputz lose war und deshalb erneuert werden muss. Dabei ist die letzte Sanierung mit Turmgerüst gerade mal sieben Jahre her. Man könnte meinen, dass sich die ganz alten und die neuen Baustoffe nicht so gut vertragen.



Sanierungsarbeiten:
Ein Lokalaugenschein mit dem Baumeister der Diözese zeigte, dass der Verputz im Sockelbereich rundherum an mehreren Stellen, **insgesamt sind es ca. 15 m2**, infolge aufsteigender Feuchtigkeit schadhaft ist. Die frostbedingten Abblätterungen wurden nun kleinflächig geöffnet und in mehreren Schichten von einem Stuckateur erneuert. Zunächst war nur die Erneuerung der Oberfläche vorgesehen, doch nach und nach kamen bis zu fünf instabile Putzschichten zum Vorschein. Die **punktuelle Außensanierung der Fassade wird ca. 16.000 Euro kosten.**
Weiters sind **Eingriffe am Turm** beim Übergang vom viereckigen auf den sechseckigen Turm und **im Innenraum beidseitig über dem Chorbogen** notwendig. Man sieht die Risse mit freiem Auge sehr gut. Dort ist Gefahr im Verzug, weil Teile abzufallen drohen. Ein Gerüst ist wegen der Trocknungszeit von ca. 6 - 8 Wochen notwendig. **Die punktuelle Sanierung wird ca. 60.000 Euro kosten.** Die Ausschreibung der Arbeiten und die Bauaufsicht macht das Bauamt der Diözese.

Finanzierung
Die bischöfliche Finanzkammer hat bereits eine Kostenbeteiligung in Aussicht gestellt. Ebenso wurde an die Gemeinde ein Antrag gestellt. **Somit bleiben ca. 50.000 Euro**, die von der Pfarre aufzubringen sind. Ein erheblicher Teil sollte durch Spenden abgedeckt werden können. Dass dies möglich ist, hat die Sulzberger Pfarrfamilie schon vielfach unter Beweis gestellt. Wir hoffen, dass es auch diesmal gelingen wird.

Daher geht die **Bitte an alle Pfarrmitglieder**, die Erhaltung unserer Pfarrkirche zu unterstützen mit einer Spende auf **Konto AT80 3747 4000 0001 2013.**

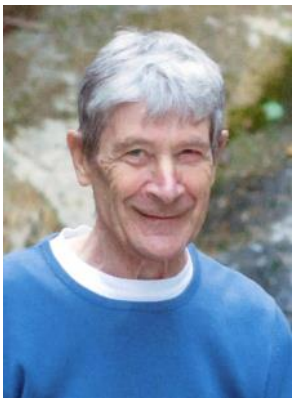
A4 die neue Verputz-Einheit
Die üblichen Bausteine wollen wir diesmal nicht bemühen, wir haben es ja eher mit Fläche zu tun! Daher wollen wir als Richtwert für Spenden die Fläche eines A4-Blattes vorschlagen. 15 m² Verputzsanierung ist gleich eine Fläche von 240 A4 Blättern.
Beispiel: Die Sanierung einer A4-Blatt-Fläche beläuft sich auf 70 Euro. Wie viele A4- Blatt-Verputzeinheiten bist du bereit zu spenden?

Opfer-Sammlung in der Kirche:

Jeweils am 2. Sonntag im Monat bitten wir im Gottesdienst um Eure Spende.
Ein herzliches Vergelt`s Gott allen, denen unsere Pfarrkirche am Herzen liegt. Der Pfarrkirchenrat

Unsere Verstorbenen:

Es geht nichts verloren, was ein Mensch
an guten Spuren
in die Welt hinausgetragen hat.



Baldauf Rudolf, Wolfbühl † 22. März 2023

Rudolf wurde am 29. Dez. 1947 in Sulzberg als jüngstes Kind von Hilda und Johann Georg Baldauf geboren. Mit seiner Schwester Ingrid und seinem Bruder Fritz verbrachte er eine schöne Kindheit. Nach acht Jahre Volksschule besuchte er ein Jahr die HTL-Bregenz. Anschließend die fünfjährige staatliche Ingenieurschule in Ravensburg. Seine erste Arbeitsstelle trat er in Friedrichshafen bei der MTU als Motorenkonstrukteur an. 1972 lernte er seine Frau Hildegard kennen und lieben. Am 21. Juni 1974 wurde geheiratet und in Hohenems eine Wohnung bezogen. Fortan arbeitete er in der Firma Fries als Konstrukteur. 1975 wurde Sohn Thomas und 1977 Sohn Wolfgang geboren. Inzwischen arbeitete Rudi in der Firma Elektra in Bregenz und nebenbei wurde fest für ein Haus am Sulzberg geplant. Im September 1979 wurde der Spatenstich fürs neue Haus ausgehoben und im Dez. 1980 eingezogen. Das Familienglück war perfekt als 1982 Sohn Florian geboren wurde. Rudis Laufbahn beim TÜV in Lauterach im Jahre 1992 war Wunsch und Traum zugleich. Hier konnte er sein technisches Wissen mit großer Freude verwirklichen. 19 Jahre war er mit viel Leidenschaft dabei. Auch als Fahrschulprüfer ließ er seine Menschlichkeit spüren. Er liebte den Kontakt mit jungen Menschen und war auch noch nach seiner Pensionierung 2011 bereit sein Fahrwissen weiterzugeben.

Rudi war mit Leidenschaft und Begeisterung ein Mitglied beim Schützenverein Sulzberg und auch die Geselligkeit beim Kameradschaftsbund war für ihn sehr wichtig. Am 22. Dez. 2012 erlitt er den ersten Schlaganfall dem drei weitere folgten, die zunehmend seine geistige Kommunikation eingeschränkt haben. Sein Wunsch in vertrauter Umgebung loszulassen, was er geschafft hat, konnten wir ihm schenken.
Rudi du bleibst in unseren Herzen .
Hildemarie Baldauf

Forster Maria, Altenwohnheim † 14.April 2023

Maria und Kathi wurden am 16. Jänner1928 als Zwillingsschwestern in der Parzelle Trabern geboren. Sie waren das Zweite und dritte Kind der Eheleute Wilhelm und Maria Forster, geborene Bechter.
Nach dem frühen Tod von Onkel Josef übersiedelte die Familie nach Landrath 20, der Heimat von Mutter Maria. Dort durfte Maria eine beschauliche Kindheit mit ihren Geschwistern Josef, Kathi, Theresia und Aloisia erleben. Marias Schulzeit war überschattet durch den zweiten Weltkrieg, an dessen Ende sie noch ins Wehrertüchtigungslager nach Imst einrücken musste. Maria sagte immer, „Krieg darf es nicht mehr geben.“ Maria arbeitete auf den elterlichen Hof bei Bruder Josef zusammen mit ihrer Schwester Aloisia. Doch fand sie immer noch Zeit bei ihrer Schwester Kathi und den 6 Patenkindern zu helfen. Ein großes Erlebnis war für sie die Reise zu ihrer „Sr. Wedelin“ in Südafrika, die dort in der Mission tätig war oder auch die Pilgerreise nach Israel. Mit fünfzig Jahren wechselte Maria zusammen mit ihrer Schwester Aloisia den Wohnsitz in die Krone, zu Ziehsohn Oskar. Beide fanden eine Arbeitsstelle in einer Käsefabrik, wo sie bis zu ihrer Pensionierung tätig waren.
Marias Leben war mit Arbeit ausgefüllt. Wandern in der Natur war ihre Erholung im Alltag. Als sie dann mit 90 Jahren das Augenlicht verlor, da begann eine schwere Zeit, doch Schwester Aloisia begleitete sie auf ihren so sehr geliebten Spaziergängen.
Die letzten Lebensmonate freute sie sich auf die Ewigkeit, in der die Blindheit wieder Vergangenheit wäre. Ihr Glaube daran war unerschütterlich, dass sie dort wieder ihr Lieblingsblümchen, sehen kann. Maria ruhe in Frieden!
Oskar Alber

Sereinig Wilhelm, Dorf † 12.Juni 2023

Willi wurde am 20.05.1948 in Klagenfurt geboren. Seine Eltern Resi und Jakob ermöglichten ihm eine schwerelose Kindheit, die er, 8 Jahre später mit seiner Schwester Marianne teilen durfte. In Rosenbach besuchte er die Volks- und in St. Jakob die Hauptschule. In Villach machte er die Lehre zum Einzelhandelskaufmann. Die Bundeshauptstadt Wien war Ziel seiner Ausbildung als Zöllner. Berufsbedingt zog er nach Vorarlberg und trat in Lustenau seinen Dienst an. Kurze Zeit später wechselte er zum Zollamt Sulzberg. Dort lernte er seine große Liebe Erna kennen. Am 22.05.1969 gaben sie sich das Jawort und das Familienglück war mit ihren 3 Töchtern, Patricia, Carina und Birgit gesegnet. Mit Unterstützung der Schwiegereltern Wilhelm und Anna wurde ein stolzes Eigenheim im Dorf gebaut. Nach der Schließung des Zollamts Sulzberg ging er als junger Zollamtsleiter nach Langen Hub und später bis zu seiner Pensionierung nach Lustenau. Willi pflegte eine gute Beziehung zu den Mitarbeitern, und setzte sich für eine gute Atmosphäre unter seinen Kollegen ein. Willi war auch stolzes Mitglied als Nebenfähnrich im Kameradschaftsbund. Gerne ging er seinen Hobbys nach: Biathlon, Alpinbergsteigen, Skifahren und Fußballspielen. Viele Jahre war er Trainer beim FC Sulzberg und konnte mit seinen Jungs einige Meistertitel feiern. Gerne gab er auch sein Wissen über Geografie und Geschichte an seine Enkelkinder weiter.
Nach einem Schlaganfall bekam Willi einen Pflegeplatz im Seniorenheim Hittisau. Dort wurde er liebevoll vom Pflegepersonal umsorgt und er fühlte sich gut aufgehoben. Seine zwei Urenkel zauberten während seiner schweren Krankheit immer wieder ein Lächeln in sein Gesicht. Danke Willi für die Zeit, welche wir mit dir verbringen durften.
Carina Fink

Wegkreuz Flatz

Das Wegkreuz am Oberköhler - am Fußweg von Höllmoos zur Falzkapelle - erstrahlt in neuem Glanz. Die Familie Christl und Josef Flatz aus Wolfurt konnte den ambitionierten Brauchtumspfleger und Maler Franz Vögel für die Restaurierung ihres Kreuzes gewinnen.
Das im Jahr 2004 von Pfarrer Herbert Hehle geweihte Kreuz wurde mit Hilfe des Kameradschaftsbundes Sulzberg in die Werkstatt von Fritz Baldauf transportiert. Dort kam das Kruzifix (von Wendelin Hammerer aus Großdorf geschnitzt) in erfahrene Hände. Franz Vögel restaurierte das gesamte Kreuz, sowie den kleinen Bildstock in liebevoller Kleinarbeit.
Nach der umfangreichen Sanierung wurde das Wegkreuz mit Hilfe der Mitglieder des Kameradschaftsbundes Sulzberg wieder aufgestellt. Mit Monika und Gebhard Flatz aus Wolfurt übernimmt nun die nächste Generation die Betreuung des „Flatzkreuzes“. So errichteten sie einen neuen Zaun und übernahmen die Bepflanzung.
Ein herzliches „Vergelts Gott“ an Franz Vögel, den Kameradschaftsbund Sulzberg, Fritz Baldauf und an alle weiteren Helfer!
Klaus Bilgeri

Unsern Kirchturm erkunden

Zu einem Höhepunkt im Schuljahr der 4. Kl. VS entwickelte sich das Aufsteigen zu den Glocken im Kirchturm. Mit Leichtigkeit geht’s hinauf bis zum Dachboden unserer Kirche. Dann wird’s dunkler, die Treppen sind recht schmal und beim letzten Anstieg zum Glockenstuhl werden manche Knie leicht zittrig… doch alle wollen zum Ziel. Unter der größten Glocke mit 3747kg erklärt Pf. Peter wie der Viertel- bzw. Stundenschlag entsteht und wie der Klöppel beim Läuten den satten Ton erzeugt. Das Vibrieren der Glocken konnten die 4. Klässler sogar mit den Fingern spüren.
Im Pfarrhaus wartete dann als Abschluss der Exkursion Eis mit Pfarrers köstlicher Roter Grütze.
Renate Baldauf

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Liebe ist wie eine zarte Blume, die täglich neue Pflege braucht.

5.Mai: Carmen Feurle und Mathias Braun, Dornbirn

2.Juni: Kathrin Feurle und Christian Klien, Kreier

3. Juni: Franziska Fink und Christoph Schwärzler, Lingenau

Durch die Taufe wurden in unsere Kirche aufgenommen:

22. April: Magnus, Sohn von Linda und Stefan Hopfner, Bröger

Manchmal nehmen die kleinsten Dinge, den größten Platz in unseren Herzen ein.

29. April: Elisa, Tochter von Melanie Mennel- Behmann und Alexander Mennel, Weiler

14.Mai: Emily, Tochter von Cinderella und Oliver Steiner, Hompmann

Ministrantenaufnahme

Es ist einfach großartig, wenn 11 junge Mädchen und Buben laut und deutlich sagen: **JA, ich bin bereit.** Ich möchte ministrieren, weil mir die Minileiter alles zeigen, weil es coole Ausflüge gibt, weil ich dem Pfarrer helfen kann, weil da auch meine Freunde sind, weil mir beim Ministrieren einfach alles gefällt. So konnten wir am Sonntag, 2. Juli - v.l.n.r: **Josephina, Christian, Hannes, Hubert, Pia, Lena, Flora, Eva, Leander, Maria und Alexander** in unsere große Ministrantenrunde aufnehmen. Danke Matthias, Christiane und Valentin für das Proben und Einschulen.

Mini-Termine für den Sommer :

+ Zeltlager für alle MinistrantInnen

Freitag, 28. Juli bis Samstag, 29. Juli 2023
Ausweichtermin Freitag, 18. August bis Samstag, 19. August 2023
Treffpunkt um 13.30 Uhr bei der Kirche - Rückkehr ca. 10.00 Uhr
Gemeinsam wandern wir zur Rotach - spielen, baden, grillen und zelten miteinander.

+ Gipfeltreff der Sulzberg Ministranten

Donnerstag, 17. August 2023 ab 20.00 Uhr

Auch heuer veranstalten die Ministranten einen Gipfeltreff mit Spiel und Spaß für Kinder. Musikalische Begleitung durch den Musikverein Sulzberg. *Renate Baldauf*

Ausstellung Kinderkunst am Berg

Wir gratulieren den kleinen Künstlern aus dem Kindergarten und der ARGE Kunst am Berg zu ihrer besonderen Ausstellung im Alten Pfarrhof.